

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 11 (1907)

Artikel: Gedichte

Autor: Lienert, Meinrad

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-573048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

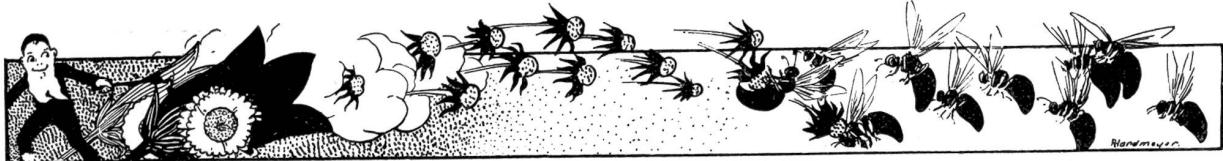
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gedichte von Meinrad Lienert.

Lanzig.

(Ginsiedler Mundart).

Glyeinist wird's Lanzig.
Es ist mr scho tanzig
Im Härz und im Bei.
Und 's Schnäggli und 's Gspüsli,
Chunt alls usem Hüsli;
D' Zugvögel chönd hei.

D' Waldfinkli und d' Spätzli,
Am Bach d' Widechätzli,
Ist alls wider hie.
D' Lüt juchsed bim Wärche.
Au styged här d' Lärche
Se höich uf wie nie.

Im Lanzig.

(Ginsiedler Mundart).

Im Lanzig, wänn d' gohst über d' Weid,
Wänn d' Birch 's erst zitt'rig Läubli trait,
Dänkst: 's ist glich schön donide!
Und 's dunkli schier,
Wie wänn dr ä Hand um's Tschüüppli siehr,
Ae Hand se weich wie Syde.

Vor jedem Stüüdeli blybst stoh,
Jedwedem Fälterli finnst no
Und stuunst i jedes Bächli.
Und 's ist dr gar,
Aes Wasserjämpferli schwimm har
Und lueg di a und lächli.

D' Spärbel und d' Tübli.

(Ginsiedler Mundart).

Und äs ist äs Tübli,
Ist schneetubewyß,
Hät zitt'regi füeß,
Ae Schnabel hungsüeß.
Und är ist ä Spärbel,
Hät ä Griff wien ä Dolch,
Hät ä lyßlige flug
Und zuem Tübli dr Zug.

Keis fäderli findist,
Keis Blatt i dr Wält,
Kei Seel im'ne Chind,
Wo nüd zitterig find.
Kei Spärbel im Värgland,
Kei Spärbel im Tal,
Wo's nüd übernint,
Wänn 'r 's Waldtübli g'findt.

's Heigli¹⁾.

(Überger Mundart).

's gid keis Seeli i dä Bärge
Und keis Aeigeli cha sy
Und keis Schybli uf dr Aerde,
's rägnid halt äs Tröpfli dri.
's ist keis Güntli²⁾ ase still,
's gid druf Wälleli und vil.

's gid keis Wässerli no Schybli –
Suech se wyt as d' Wält cha gah –
Wo se gleitig wider heit'rid
Wien äs Aeigli trüü und blab³⁾:
Chuum isch trüeb gsy, gsehst di dri
Wie vorhar, im Sonneschy.

Wer wott gfelig⁴⁾ sy uf Aerde,
Lueg mr a dem Aug und wie!
's Schybli chame wider glase,
's Aug isch broche, ebig nie.
Nüd se schön Wält uf und ab,
Wien äs Aeigli trüü und blab.

1) Neuglein. 2) Wassertümpel. 3) blau. 4) glückhaft.





Frühling in den Hochalpen.
Nach dem Gemälde von Edmond Bille, Sierre.

